



Konrad
Adenauer
Stiftung

Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.

Gedenkkultur und
Bildungsarbeit



Versöhnung über den Gräbern
Arbeit für den Frieden

„Der Erste Weltkrieg. Zwischen nationalgeschichtlichem Paradigma, populärer
Erinnerungskultur und europäischer Integration.“ -
Gemeinsames Symposium von Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)
und Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (VDK)

2014 jährt sich zum 100. Mal der Beginn des Ersten Weltkrieges, der Millionen Menschen – aus 50 Ländern – das Leben kostete und große Teile Europas verwüstete. Er prägte sehr wesentlich die weitere Entwicklung und Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Die Unterschiedlichkeit europäischer Erinnerungskulturen im Hinblick auf den Ersten Weltkrieg spiegelt sich schon in den verschiedenen Begrifflichkeiten zwischen „Urkatastrophe“ und „La Grande Guerre“ und den damit auch verbundenen Spannungsfeldern wider. Insbesondere im Vergleich zu Westeuropa ist in Deutschland die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg zunehmend verblasst, wurde vor allem überlagert von jener an den Zweiten Weltkrieg, die NS-Diktatur und den Holocaust.

Was die Soldaten an den Fronten und auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkrieges an Grauen und Leid erlebten, aber auch die Frauen und sonstigen zivilen Opfer in den Kriegsgebieten, übertraf alle bisherigen Kriegserfahrungen bei weitem. Dieses Erleben und damit verbundene Traumata sind fraglos auch wichtige Ausgangspunkte für eine gemeinsame europäische Erinnerung und Verständigung.

Vielfältige zentrale Fragestellungen und Facetten im Umgang mit der Erinnerung an den Ersten Weltkrieg wollen wir im Symposium beleuchten und erörtern:

Worin liegt die Bedeutung des Ersten Weltkrieges für unsere Erinnerungskultur in Deutschland? Wie sieht die Erinnerung an diesen in wichtigen Nachbarländern aus? Wie hat sich diese im Laufe der Jahrzehnte verändert? Welche Relevanz haben Erinnerung und Gedenken an den Ersten Weltkrieg dort heute? Welche Formen des Gedenkens gibt es überhaupt? Wie lässt sich heute die gesamteuropäische Dimension des Krieges nachvollziehen? Welche Ansätze, Möglichkeiten und Wege gibt es zur Herausbildung einer gesamteuropäischen Erinnerungskultur? Welche Bedeutung hat eine solche für das Zusammenleben im vereinten Europa? Welchen Stellenwert sollte der Erste Weltkrieg im Unterricht und in der außerschulischen historisch-politischen Bildung einnehmen? Welche Wege und Formen des Erinnerns bieten sich dazu an? Können vor allem Erinnerungsorte an den Ersten Weltkrieg noch stärker für die Demokratieerziehung und Menschenrechtsbildung junger Menschen genutzt werden?

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende, Geschichtsdidaktiker/innen, Gedenkstättenmitarbeiter/innen, sonstige Multiplikatoren der historisch - politischen Erwachsenenbildung aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Polen und weiteren Ländern. Hierzu laden wir seitens der Veranstalter herzlich ein. Weitere Informationen und das Programm sind als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kleine-Kraneburg
Konrad-Adenauer -Stiftung

Thomas Rey M.A.
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

[Anlage: Symposium „Der Erste Weltkrieg. Zwischen nationalgeschichtlichem Paradigma, populärer
Erinnerungskultur und europäischer Integration.“](#)

Zeitpunkt: 07.05. – 09.05.2014

Tagungsort: Berlin, Konrad-Adenauer-Stiftung

Verantwortlich/Ansprechpartner: Andreas Kleine-Kraneburg, KAS, Thomas Rey, VDK

Zielgruppen: Studierende, Geschichtsdidaktiker/innen, Gedenkstättenmitarbeiter/innen, Multiplikatoren der historisch- politischen Erwachsenenbildung, sonstige Interessierte aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Polen und weiteren Ländern

Anzahl Teilnehmer/innen: (ohne Referent/inn/en): max. 50 Personen

Tagungsstätte / Einrichtung: Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Tiergartenstraße 35, 10785 Berlin

Tagungsbeitrag: bei eigener Anreise 75 € (für Unterkunft, Vollverpflegung u. Exkursion), ohne Übernachtung 50 € (für Student(inn)en 25 €)

Unterkunft: Hotel Sachsenhof, Motzstrasse 7, 10777 Berlin

Tagungssprache: deutsch, teilweise englisch

Anmeldung: bitte schriftlich an (siehe Anschriften am Ende des Textes)

Veranstaltungsablauf

Mittwoch, 07. Mai 2014

bis 16 Uhr
Anreise der Referent/inn/en und Teilnehmer/innen

16.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Andreas Kleine-Kraneburg, Leiter der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung
Markus Meckel, Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Einführung I (Teil 1) in das Symposium

16.30 Uhr

Impulsreferat „Wie hat sich der Blick auf den Ersten Weltkrieg in den letzten 100 Jahren in Europa entwickelt?“
Referent: Prof. Dr. Thomas Weber, Aberdeen/Harvard (Autor des Buches „Hitlers 1. Weltkrieg“)

mit anschl. Aussprache

18.00 Uhr

Abendessen

ca. 19.30 Uhr

Einführung I (Teil 2)

Andreas Kleine-Kraneburg und Thomas Rey
mit integrierter VORSTELLUNGSRUNDE

„Der Erste Weltkrieg im Museum: Kontinuität und Wandel“

Vorstellung (mit Lichtbildern) der bevorstehenden DHM-Ausstellung zum 1. Weltkrieg
Dr. Juliane Haubold-Stolle / Andreas Mix (Deutsches Historisches Museum)

anschl. Transfer und Zimmerbezug im Hotel Sachsenhof, Motzstrasse 7, 10777 Berlin

Donnerstag, 08. Mai 2014

9.00 Uhr

Einführung II

„Überblick über Ikonografie, Formen des Gedenkens (ggf. auch virtuell) an den Ersten Weltkrieg – im Schwerpunkt am Beispiel der Region Flandern/Belgien“

Referentin: Dr. Anette Freytag, ETH Zürich

10.30 Uhr

Kaffeepause

10.45 Uhr

Besuch eines Ortes der Erinnerung

Exkursion zum Neuen Garnisionsfriedhof am Columbiadamm 128, 10965 Berlin, Rundgang zu verschiedenen Gräberfeldern / Gedenksteinen des Ersten Weltkrieges

Erläuterungen u. Führung: Dr. Ingolf Wernicke, Berlin

Diskussion und Aussprache vor Ort

13.30 Uhr

Mittagessen

14.30 Uhr

Themenblock - Das bestehende Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Europa

„Das Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Großbritannien“

Referent: Dr. Edward Madigan, University of London (in Englisch)

„Das Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Frankreich“

Referent: Prof. Dr. Nicolas Beaupré, Universität Blaise Pascal in Clermont-Ferrand, Frankreich

dazwischen **Kaffeepause**

„Das Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Russland“

Referentin: Dr. Kristiane Janeke (Berlin)

„Das Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Polen“

Referent: Dr. Mateusz Hartwich, Berlin

jeweils mit anschl. Diskussion und Aussprache – Moderation: N. N.

17.30 Uhr

Abendessen

19.00 Uhr

Erinnerung gestalten / Ausblick in die Zukunft (Öffentlicher Programmteil)

Begrüßung: Hildigund Neubert

Staatssekretärin in der Thüringer Staatskanzlei

Stellv. Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung

„Das Zeitalter der Weltkriege im europäischen Gedächtnis“

Referent: Prof. Dr. Sönke Neitzel, Lehrstuhl für International History an der London School of Economics and Political Science

anschl. Podiumsdiskussion mit

- Taja Vovk van Gaal, Direktorin Haus der Europäischen Geschichte Brüssel
- Prof. Dr. Guido Knopp, ehem. Leiter des ZDF-Programmbereichs Zeitgeschichte
- Markus Meckel, Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge
- Prof. Dr. Sönke Neitzel

Leitung/Moderation: Dr. Norbert Seitz, Radioautor des Deutschlandfunks

Freitag, 09. Mai 2014

9.00 Uhr

Abschluss Themenblock - Das bestehende Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Europa

„Das Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Serbien“

Referent: Dr. Svetozar Rajak, Department of International History, London School of Economics and Political Science) in Englisch !

10.00 Uhr

Wege der Vermittlung

„Der Erste Weltkrieg als Inhalt im Unterricht“ (unter Berücksichtigung des Aspektes Materialien für den Unterricht)

Referent schulischer Bereich:

Ulrich Bongertmann, Bundesvorsitzender im Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.

dazwischen **Kaffeepause**

Referent außerschulischer Bereich:

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

jeweils mit anschl. Diskussion und Aussprache

11.30 Uhr

Das EU-Forschungsprojekts „EHISTO“ zur Darstellung des Ersten Weltkrieges in populären Geschichtsmagazinen in verschiedenen europäischen Ländern

Referentinnen: Prof. Dr. Susanne Popp und/oder Miriam Hannig, Lehrstuhl Didaktik der Geschichte Universität Augsburg

12.30 Uhr

Auswertung des Symposiums im Plenum - Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse, Transfer und Nachhaltigkeit - Reflexionsrunde zum Tagungsverlauf

13.00 Uhr

Mittagessen

anschl. Abreise

Ende der Tagung

Stand: 28.04.2014
(Änderungen möglich)

Andreas Kleine-Kraneburg
Konrad-Adenauer-Stiftung
Tiergartenstr. 35
10785 Berlin
mailto: andreas.kleine-kraneburg@kas.de

Thomas Rey M.A.
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Werner Hilpert-Straße 2
34112 Kassel
mailto: thomas.rey@volksbund.de



www.100-Jahre-Erster-Weltkrieg.eu

zeitenwenden 
die tagesordnung
der zukunft



Konrad
Adenauer
Stiftung

Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.

Gedenkkultur und
Bildungsarbeit



Versöhnung über den Gräbern
Arbeit für den Frieden

„Der Erste Weltkrieg. Zwischen nationalgeschichtlichem Paradigma, populärer
Erinnerungskultur und europäischer Integration.“ -
Gemeinsames Symposium von Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)
und Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (VDK)

2014 jährt sich zum 100. Mal der Beginn des Ersten Weltkrieges, der Millionen Menschen – aus 50 Ländern – das Leben kostete und große Teile Europas verwüstete. Er prägte sehr wesentlich die weitere Entwicklung und Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Die Unterschiedlichkeit europäischer Erinnerungskulturen im Hinblick auf den Ersten Weltkrieg spiegelt sich schon in den verschiedenen Begrifflichkeiten zwischen „Urkatastrophe“ und „La Grande Guerre“ und den damit auch verbundenen Spannungsfeldern wider. Insbesondere im Vergleich zu Westeuropa ist in Deutschland die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg zunehmend verblasst, wurde vor allem überlagert von jener an den Zweiten Weltkrieg, die NS-Diktatur und den Holocaust.

Was die Soldaten an den Fronten und auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkrieges an Grauen und Leid erlebten, aber auch die Frauen und sonstigen zivilen Opfer in den Kriegsgebieten, übertraf alle bisherigen Kriegserfahrungen bei weitem. Dieses Erleben und damit verbundene Traumata sind fraglos auch wichtige Ausgangspunkte für eine gemeinsame europäische Erinnerung und Verständigung.

Vielfältige zentrale Fragestellungen und Facetten im Umgang mit der Erinnerung an den Ersten Weltkrieg wollen wir im Symposium beleuchten und erörtern:

Worin liegt die Bedeutung des Ersten Weltkrieges für unsere Erinnerungskultur in Deutschland? Wie sieht die Erinnerung an diesen in wichtigen Nachbarländern aus? Wie hat sich diese im Laufe der Jahrzehnte verändert? Welche Relevanz haben Erinnerung und Gedenken an den Ersten Weltkrieg dort heute? Welche Formen des Gedenkens gibt es überhaupt? Wie lässt sich heute die gesamteuropäische Dimension des Krieges nachvollziehen? Welche Ansätze, Möglichkeiten und Wege gibt es zur Herausbildung einer gesamteuropäischen Erinnerungskultur? Welche Bedeutung hat eine solche für das Zusammenleben im vereinten Europa? Welchen Stellenwert sollte der Erste Weltkrieg im Unterricht und in der außerschulischen historisch-politischen Bildung einnehmen? Welche Wege und Formen des Erinnerns bieten sich dazu an? Können vor allem Erinnerungsorte an den Ersten Weltkrieg noch stärker für die Demokratieerziehung und Menschenrechtsbildung junger Menschen genutzt werden?

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende, Geschichtsdidaktiker/innen, Gedenkstättenmitarbeiter/innen, sonstige Multiplikatoren der historisch - politischen Erwachsenenbildung aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Polen und weiteren Ländern. Hierzu laden wir seitens der Veranstalter herzlich ein. Weitere Informationen und das Programm sind als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kleine-Kraneburg
Konrad-Adenauer -Stiftung

Thomas Rey M.A.
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

[Anlage: Symposium „Der Erste Weltkrieg. Zwischen nationalgeschichtlichem Paradigma, populärer
Erinnerungskultur und europäischer Integration.“](#)

Zeitpunkt: 07.05. – 09.05.2014

Tagungsort: Berlin, Konrad-Adenauer-Stiftung

Verantwortlich/Ansprechpartner: Andreas Kleine-Kraneburg, KAS, Thomas Rey, VDK

Zielgruppen: Studierende, Geschichtsdidaktiker/innen, Gedenkstättenmitarbeiter/innen, Multiplikatoren der historisch- politischen Erwachsenenbildung, sonstige Interessierte aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Polen und weiteren Ländern

Anzahl Teilnehmer/innen: (ohne Referent/inn/en): max. 50 Personen

Tagungsstätte / Einrichtung: Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Tiergartenstraße 35, 10785 Berlin

Tagungsbeitrag: bei eigener Anreise 75 € (für Unterkunft, Vollverpflegung u. Exkursion), ohne Übernachtung 50 € (für Student(inn)en 25 €)

Unterkunft: Hotel Sachsenhof, Motzstrasse 7, 10777 Berlin

Tagungssprache: deutsch, teilweise englisch

Anmeldung: bitte schriftlich an (siehe Anschriften am Ende des Textes)

Veranstaltungsablauf

Mittwoch, 07. Mai 2014

bis 16 Uhr
Anreise der Referent/inn/en und Teilnehmer/innen

16.00 Uhr
Eröffnung und Begrüßung
Andreas Kleine-Kraneburg, Leiter der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung
Markus Meckel, Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Einführung I (Teil 1) in das Symposium

16.30 Uhr
Impulsreferat „Wie hat sich der Blick auf den Ersten Weltkrieg in den letzten 100 Jahren in Europa entwickelt?“
Referent: Prof. Dr. Thomas Weber, Aberdeen/Harvard (Autor des Buches „Hitlers 1. Weltkrieg“)

mit anschl. Aussprache

18.00 Uhr
Abendessen

ca. 19.30 Uhr
Einführung I (Teil 2)
Andreas Kleine-Kraneburg und Thomas Rey
mit integrierter VORSTELLUNGSRUNDE

„Der Erste Weltkrieg im Museum: Kontinuität und Wandel“
Vorstellung (mit Lichtbildern) der bevorstehenden DHM-Ausstellung zum 1. Weltkrieg
Dr. Juliane Haubold-Stolle / Andreas Mix (Deutsches Historisches Museum)

anschl. Transfer und Zimmerbezug im Hotel Sachsenhof, Motzstrasse 7, 10777 Berlin

Donnerstag, 08. Mai 2014

9.00 Uhr

Einführung II

„Überblick über Ikonografie, Formen des Gedenkens (ggf. auch virtuell) an den Ersten Weltkrieg – im Schwerpunkt am Beispiel der Region Flandern/Belgien“

Referentin: Dr. Anette Freytag, ETH Zürich

10.30 Uhr

Kaffeepause

10.45 Uhr

Besuch eines Ortes der Erinnerung

Exkursion zum Neuen Garnisionsfriedhof am Columbiadamm 128, 10965 Berlin, Rundgang zu verschiedenen Gräberfeldern / Gedenksteinen des Ersten Weltkrieges

Erläuterungen u. Führung: Dr. Ingolf Wernicke, Berlin

Diskussion und Aussprache vor Ort

13.30 Uhr

Mittagessen

14.30 Uhr

Themenblock - Das bestehende Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Europa

„Das Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Großbritannien“

Referent: Dr. Edward Madigan, University of London (in Englisch)

„Das Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Frankreich“

Referent: Prof. Dr. Nicolas Beaupré, Universität Blaise Pascal in Clermont-Ferrand, Frankreich

dazwischen **Kaffeepause**

„Das Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Russland“

Referentin: Dr. Kristiane Janeke (Berlin)

„Das Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Polen“

Referent: Dr. Mateusz Hartwich, Berlin

jeweils mit anschl. Diskussion und Aussprache – Moderation: N. N.

17.30 Uhr

Abendessen

19.00 Uhr

Erinnerung gestalten / Ausblick in die Zukunft (Öffentlicher Programmteil)

Begrüßung: Hildigund Neubert

Staatssekretärin in der Thüringer Staatskanzlei

Stellv. Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung

„Das Zeitalter der Weltkriege im europäischen Gedächtnis“

Referent: Prof. Dr. Sönke Neitzel, Lehrstuhl für International History an der London School of Economics and Political Science

anschl. Podiumsdiskussion mit

- Taja Vovk van Gaal, Direktorin Haus der Europäischen Geschichte Brüssel
- Prof. Dr. Guido Knopp, ehem. Leiter des ZDF-Programmbereichs Zeitgeschichte
- Markus Meckel, Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge
- Prof. Dr. Sönke Neitzel

Leitung/Moderation: Dr. Norbert Seitz, Radioautor des Deutschlandfunks

Freitag, 09. Mai 2014

9.00 Uhr

Abschluss Themenblock - Das bestehende Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Europa

„Das Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Serbien“

Referent: Dr. Svetozar Rajak, Department of International History, London School of Economics and Political Science) in Englisch !

10.00 Uhr

Wege der Vermittlung

„Der Erste Weltkrieg als Inhalt im Unterricht“ (unter Berücksichtigung des Aspektes Materialien für den Unterricht)

Referent schulischer Bereich:

Ulrich Bongertmann, Bundesvorsitzender im Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.

dazwischen **Kaffeepause**

Referent außerschulischer Bereich:

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

jeweils mit anschl. Diskussion und Aussprache

11.30 Uhr

Das EU-Forschungsprojekts „EHISTO“ zur Darstellung des Ersten Weltkrieges in populären Geschichtsmagazinen in verschiedenen europäischen Ländern

Referentinnen: Prof. Dr. Susanne Popp und/oder Miriam Hannig, Lehrstuhl Didaktik der Geschichte Universität Augsburg

12.30 Uhr

Auswertung des Symposiums im Plenum - Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse, Transfer und Nachhaltigkeit - Reflexionsrunde zum Tagungsverlauf

13.00 Uhr

Mittagessen

anschl. Abreise

Ende der Tagung

Stand: 28.04.2014
(Änderungen möglich)

Andreas Kleine-Kraneburg
Konrad-Adenauer-Stiftung
Tiergartenstr. 35
10785 Berlin

mailto: andreas.kleine-kraneburg@kas.de

Thomas Rey M.A.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Werner Hilpert-Straße 2
34112 Kassel

mailto: thomas.rey@volksbund.de



www.100-Jahre-Erster-Weltkrieg.eu

zeitenwenden 
die tagesordnung
der zukunft